

**Berufsprüfung**  
**Metallbau Projektleiterin mit eidg. Fachausweis**  
**Metallbau Projektleiter mit eidg. Fachausweis**

## Modul 3 Unternehmen

### 3.2 Betriebsleitung

## Modul-Identifikation für Wegleitung

Handlungskompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>A Planen und Bearbeiten von Projekten</li> <li>B Leiten und Umsetzen der technischen Ausführung</li> <li>C Steuern und Kontrollieren von Projekten</li> <li>D Führen und Schulen von Mitarbeitenden</li> <li>E Bewirtschaften der Büroinfrastruktur</li> </ul>
Modulbeschreibung	<p>Das Teilmodul "Betriebsleitung" vermittelt die Kenntnisse, dass die Metallbau Projektleiterin, der Metallbau Projektleiter den Betrieb in Produktion und auf Montage nach technischen, ökonomischen und ökologischen Aspekten und unter Berücksichtigung von finanziellen, terminlichen und qualitativen Kriterien planen, steuern und kontrollieren können.</p>
Leistungskriterien	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lieferantenrechnungen zu lesen, zu kontrollieren und zu interpretieren und mit Offerte/Auftragsbestätigung abzugleichen in Betriebsleitung verschieben.</li> <li>- Arbeiten in Fertigungsschritten aufzuteilen und deren zeitlichen Bedarf festzulegen in Betriebsleitung verschieben.</li> <li>- Zwischen unterschiedlichen Produktionsverfahren zu differenzieren und nach wirtschaftlichen und Nachhaltigkeitskriterien auszuwählen (und die Energie- und Materialeffizienz zu beachten).</li> <li>- Die gängigen Umweltgesetzgebungen, Umwelt- sowie Energielabels und derer wesentlichen Inhalte wiederzugeben, wie auch daraus Massnahmen zur Qualitätssicherung und -kontrolle im Bauprozess abzuleiten.</li> <li>- Die Grundlagen für einen Make-or-buy-Entscheid auszuarbeiten und einen Entscheid zu fällen, vorzuschlagen oder mitzubestimmen.</li> <li>- Vor- und Nachteile des Lagereinkaufs und des auftragsbezogenen Einkaufs zu verstehen und erklärend wiederzugeben.</li> <li>- Die Abwicklung eines Auftrags von der Anfrage bis zur Fertigstellung zu erklären, die Aufgaben und Ziele der AVOR zu benennen sowie einen kleineren Auftrag selbständig abzuwickeln.</li> <li>- Die gebräuchlichsten Formulare anzuwenden.</li> </ul>

- Projekte aus der Werkstatt zu übernehmen und montage- und mitarbeitergerecht aufzuarbeiten.
- Prinzipien der Kreislaufwirtschaft zu beachten (Rückbaubarkeit, einfaches Trennen von Einzelkomponenten, Wiederverwendung).
- Projekte möglichst materialeffizient umzusetzen.
- Projekte möglichst sortenrein umzusetzen.
- Projekte umzusetzen, welche die Energieeffizienz von Bauten erhöhen (Wärmebrücken verringern, sommerlicher Wärmeschutz).
- Den Montageablauf mit der Bauleitung zu erörtern und schriftlich festzuhalten und zu protokollieren.
- Eine optimale Baustellenorganisation zu erstellen.
- Fachgerechte Instruktionen an Mitarbeitende zu geben.
- Die Montage hinsichtlich Termine, Kosten und Qualität zu steuern und zu überwachen.
- Die wesentlichen Normen bezüglich Gerüste anzuwenden.
- Inhalte einer Baustelleninstallation zu definieren und einen Bauplatzinstallationsplan aufzuzeigen.
- Materialanlieferungen sowie die Verfügbarkeit von Hebegeäten vor Ort zu koordinieren.
- An Bausitzungen teilzunehmen und die Interessen wahrzunehmen.
- Nutzlasten von Gebäudeelementen wie auch Strassen und Wege, Zufahrten, Spezialtransporte und Strassensperrungen im Montageablauf zu berücksichtigen.
- Nacht-, Wochenend- und Feiertagsarbeiten bei den zuständigen Ämtern anzumelden und genehmigen zu lassen.
- Die gängigen Umweltgesetzgebungen, Umwelt- sowie Energielabels und deren wesentliche Inhalte wiederzugeben, wie auch daraus Massnahmen zur Qualitätssicherung und -kontrolle im Bauprozess abzuleiten.
- Die Zuständigkeiten und Abläufe des betrieblichen Umweltschutzes in Form des Umweltmanagements wiedergeben.
- Die Abwicklung eines Auftrags von der Anfrage bis zur Fertigstellung zu erklären, die Aufgaben und Ziele der AVOR zu benennen sowie einen kleineren Auftrag selbständig abzuwickeln.
- Projekte aus der AVOR zu übernehmen und Werkstatt- und mitarbeitergerecht aufzuarbeiten.
- Energie- und materialeffiziente Produktionsverfahren projektspezifisch anzuwenden und fachgerechte Instruktionen gegenüber Mitarbeitenden zu geben.

- Die Produktion hinsichtlich Termine, Kosten und Qualität zu steuern und zu kontrollieren.
- Optimale Vorbereitungsarbeiten für die Montage vorzunehmen und das Projekt dem Montageteam zu übergeben
- Der Montageablauf mit der Bauleitung zu erörtern und schriftlich festzuhalten und zu protokollieren.
- Eine optimale Baustellenorganisation zu erstellen.
- Die Montage hinsichtlich Termine, Kosten und Qualität zu steuern und zu überwachen.
- Inhalte einer Baustelleninstallation zu definieren und einen Bauplatzinstallationsplan aufzeigen.
- An Bausitzungen teilzunehmen und die Interessen wahrzunehmen.
- Den Bedarf an personellen Ressourcen wie auch Sachmitteln zu definieren.
- Die firmenintern zur Verfügung stehenden maschinellen und personellen Ressourcen aus den Planungsinstrumenten herauszulesen und zu interpretieren.
- Eine Grob-, Fein- und Personalplanung zu erstellen oder bestehende zu interpretieren.
- Bei der Evaluation von Sachmitteln Unterstützung zu leisten.
- Zweckmässige Serviceverträge zu bestimmen, deren Inhalte zu definieren, Offerten für diese einzuholen und zu vergleichen, Wartungsformulare zu kreieren und zu bewirtschaften sowie den Service und Unterhalt von Sachmitteln zu terminieren und zu koordinieren.

---

Lerninhalte

- Fertigungsschritte, Lieferantenrechnungen
  - Umweltmanagement
  - Produktionsverfahren, Aufteilung der Arbeit in Fertigungsschritte, AVOR/Auftragsbearbeitung, Materialwirtschaft, Make-or-buy-Entscheidung, Vor- und Nachteile des Lagereinkaufs und dem auftragsbezogenen Einkauf
  - Montageleitung/Logistik/Kontrolle, Bewilligungen für ausserordentliche Bauinstallationen
  - Produktionsleitung/Kontrolle, Montageleitung/Logistik/Kontrolle, Mängelerledigung, Schnittstellen zu anderen Gewerken, Bedeutung des Berichts- und Rapportwesens
  - Ressourcenplanung, Projektaufwand und -ertrag  
Unterhalt Infrastruktur
-

Lernzeit	Das Modul dauert  30 Stunden  Die aufgeführte Lernzeit ist ohne den Kompetenznachweis zu verstehen.
Kompetenznachweis	Der Kompetenznachweis wird mit bestanden / nicht bestanden beurteilt.  Die Ausbildungsträger legen fest, in welcher Form der Kompetenznachweis abgeschlossen wird.
Niveau	eidg. Berufsprüfung (BP)
Anerkennung als Modulabschluss	Metallbau Projektleiterin (BP) Metallbau Projektleiter (BP)
Gültigkeit	6 Jahre
Rechtsmittel	Die Ausbildungsträger legen in den Richtlinien/Leitfaden der Institutionen die Bestimmungen zu Leistungsbeurteilung, Kompetenznachweise und Beschwerde abschliessend fest.